

Fischereiverein kauft neue Elektrofischfanggeräte

15'000 Franken investiert der Fischereiverein Spiez und Umgebung in den Kauf neuer Elektrofischfanggeräte. Sie dienen dem Vereinszweck. Ausserdem gab an der Hauptversammlung es Änderungen im Vorstand.



Im Vorstand zeichnet sich eine grosse Bereitschaft ab, Verantwortung zu übernehmen und in verschiedenen Funktionen zu unterstützen, lobte Präsident Beat Schlapbach (rechts). Kassier Simon Kupferschmid übergab nach zehn Jahren sein Amt an Urs Lüthi; als Sekretär amtet neu Matthias Ryser (vlnr). Fotos: Heidy Mumenthaler

«Wir haben ein bewegtes Vereinsjahr erlebt», sagt Beat Schlapbach zu Beginn der Hauptversammlung des Fischereivereins Spiez und Umgebung (FVSU). Das Jahr habe Veränderungen gebracht, so der Präsident des FVSU. «Änderungen in der Natur, in der Gesetzgebung der Fischerei, im Verein, privat und auch persönlich gehören zu unserem Leben.»

Beat Schlapbach lobte in seinem Jahresbericht die gute Vereinsstruktur: «Mit Genugtuung kann ich feststellen, dass bei uns das Denken und Handeln und immer mehr das Auf-einander-Eingehen von grosser Wichtigkeit sind. Probleme werden zur gemeinsamen Diskussion gebracht und bearbeitet. Im Vorstand zeichnet sich eine grosse Bereitschaft ab, Verantwortung zu übernehmen und in verschiedenen Funktionen zu unterstützen».

Der Gemeinderat Spiez war an der Hauptversammlung des Vereins durch Ruedi Thomann vertreten. Er zeigte sich ebenfalls erfreut darüber und ergänzte, dass dies sich in der Anzahl der 3606 geleisteten Hegestunden zugunsten der Fische und deren Lebensgrundlage widerspiegelt. «Ich weiss die Freiwilligenarbeit zu schätzen. Macht weiter so», ermunterte er die Anwesenden.



Der Gebrauch der benzinbetriebenen Fischfängergeräte ist nur noch bis 1. Mai erlaubt. Sie entsprechen nicht mehr den Vorschriften. Deshalb stimmte die Versammlung dem Kauf von zwei tragbaren und einem stationären Elektrofängergerät mit je zwei Batterien zu.

Neue Elektrofängergeräte

Diskussionen gab es an der Hauptversammlung des FVSU im Restaurant Wiler in Spiezwiler zum Budget 2018. Da die alten Geräte nicht mehr den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und nur noch bis 1. Mai benutzt werden dürfen, benötigt es neue. Diese werden zum Fang von Muttertieren und Brütlingen gebraucht. Da die Aufzucht von Jungfischen zur Kernaufgabe des Vereins zählt, waren sich die Anwesenden rasch einig und stimmten entschlossen dem Kauf von zwei tragbaren und einem stationären Elektrofängergerät mit je zwei Batterien zu. Die Ausgaben betragen rund 15'000 Franken zugunsten des Vereinszwecks.

Es spreche viel für die neuen Geräte: Das Handling sei deutlich einfacher, sie sind angenehmer zum Tragen, surren und stinken nicht mehr, hiess es an der Versammlung. Zugunsten der notwendigen Neuanschaffung wurde dem Antrag des Vorstandes, das 38-jährige Vereinsboot aus dem Verkehr zu nehmen und auf die teure Reparatur von 10'000 bis 12'000 Franken zu verzichten, einstimmig zugestimmt.

30 Prozent weniger Brütlinge

Nachdem der Beitrag des Kantons zur Aufzucht von Forellen verspätet eingegangen war, konnte Kassier Simon Kupferschmid eine Rechnung mit kleinem Einnahmenüberschuss vorweisen. Wie von Stefan Locher, Ressort Bewirtschaftung und Aufzucht, zu erfahren war, gab es erneut keine Chance, die erwartete Menge Forellenlaich zu streifen. Wegen des Rückgangs können rund 30 Prozent weniger Brütlinge aufgezogen werden.

Jüngstes Ehrenmitglied

Nach zehn Jahren übergab Kassier Simon Kupferschmid sein Amt an Urs Lüthi. Der Pachtvereinigung Spiez bleibt er weiterhin als Kassier erhalten. Als Zeichen des Dankes wurde er zum jüngsten Ehrenmitglied des 91-jährigen Vereins ernannt. Als neuer Sekretär amtiert Matthias Ryser, der seit 14 Jahren dem FVSU angehört. Er und Lüthi wurden von der Versammlung einstimmig gewählt.

Ausserdem wurden zahlreiche Vereinsmitglieder geehrt: Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Heinz Klopfenstein, René Lauener, Werner Neukomm, Walter Zürcher, für 40 Jahre Ernst Fiechter, für 30 Jahre Rudolf Engemann, Andreas Hertig, Marco Leu geehrt. Darüber hinaus verzeichnet der FVSP 13 Austritte, davon sechs Ausschlüsse wegen Nichtbezahlens des Mitgliederbeitrages. Demgegenüber stehen vier Eintritte. Aktuell zählt der FVSU 196 Mitglieder.